

Wer bei der Einkommensteuer Arbeitnehmern helfen darf und kann



Finanzbeamten ist es untersagt, für Steuerbürger Steuererklärungen zu erstellen. Ende September berichteten die in Rheinland-Pfalz ansässigen Zeitungen darüber, dass sich in mehreren Finanzämtern einige Beamte an diese Vorschriften nicht gehalten hätten und nun gegen diese „schwarzen Schafe“ ermittelt würde.

Die hierzu erfolgten Leserbriefe brachten großes Unverständnis hierüber zum Ausdruck, denn die Bürger vertraten die Auffassung, dass Steuerberater für die private steuerliche Hilfeleistung entschieden zu teuer wären und demnach auch Finanzbeamte in Anspruch genommen werden dürften.

Die Hilfe von Finanzbeamten beim Fertigen der Steuererklärung ist jedoch generell unzulässig, auch wenn dies unentgeltlich geschieht.

Was viele Bürger nach wie vor nicht wissen, ist, dass es neben den Steuerberatern als Ansprechpartner für Arbeitnehmer schon seit mehr als 40 Jahren Lohnsteuerhilfvereine gibt, welche für einen sozial gestaffelten Jahresbeitrag ganzjährig im Rahmen einer Mitgliedschaft bei den typischen Arbeitnehmereinkünften tätig werden. Diese Beiträge bewegen sich z.B. bei uns, dem Lohnsteuerhilfverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V., welcher übrigens mit über 2.800 bundesweit tätigen Beratungsstellen die größte Beratungsdichte in Deutschland hat, zwischen 32,00 und 300,00 €, wobei bei erstmaliger Beratung noch eine Aufnahmegebühr von 10,00 € zu entrichten ist.

Wir Lohnsteuerhilfvereine betreuen derzeit über 3 Millionen Arbeitnehmer und könnten noch weitaus mehr dafür tun, dass Arbeitnehmer die richtige Steuer zahlen, wenn wir den richtigen Bekanntheitsgrad hätten.

Sofern Sie sich für unser Leistungsangebot interessieren, sehen Sie unsere Homepage durch. Wir sind sicher, auch in Ihrer Nähe mit einer Beratungsstelle für Sie aufwarten zu können.